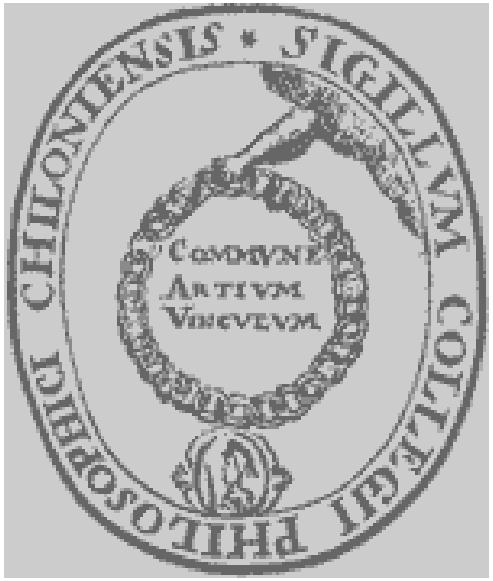
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Interkulturelle Öffnung:

Der Vorteil von Vielfalt für eine weltoffene Stadt



Prof. Dr. Uta Klein

13.2.2014

1. Es geht nicht mehr um das "ob", nicht mehr um das Für und Wider interkultureller Öffnung, sondern um das "wie".

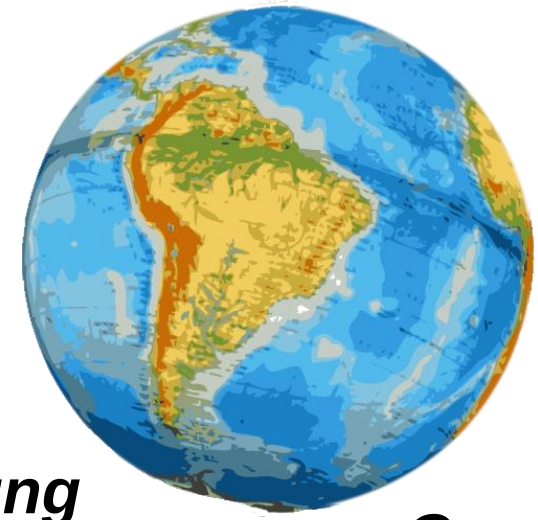
2. Interkulturalität ist ein Behelfsbegriff. Ziel ist die Veränderung der Institutionen, die einer gesellschaftlichen Vielfalt nicht mehr gerecht werden.

3. Das Konzept "Diversity" ist Konsequenz eines Paradigmenwechsels, der für erfolgreiche kommunale Entwicklung unabdingbar ist.

Es geht nicht mehr um das "ob",
nicht mehr um das Für und Wider interkultureller Öffnung,
sondern um das "wie".

Wirtschaftliche Zukunft

Arbeitsmarkt, Renten-, Gesundheits-, Wohlfahrtssysteme
(*link*)



Bildungspolitik

Qualifikation

Demokratie

Repräsentation, Teilhabe

Anerkennung

Gerechtigkeitsnormen
Gesetzliche Verpflichtungen

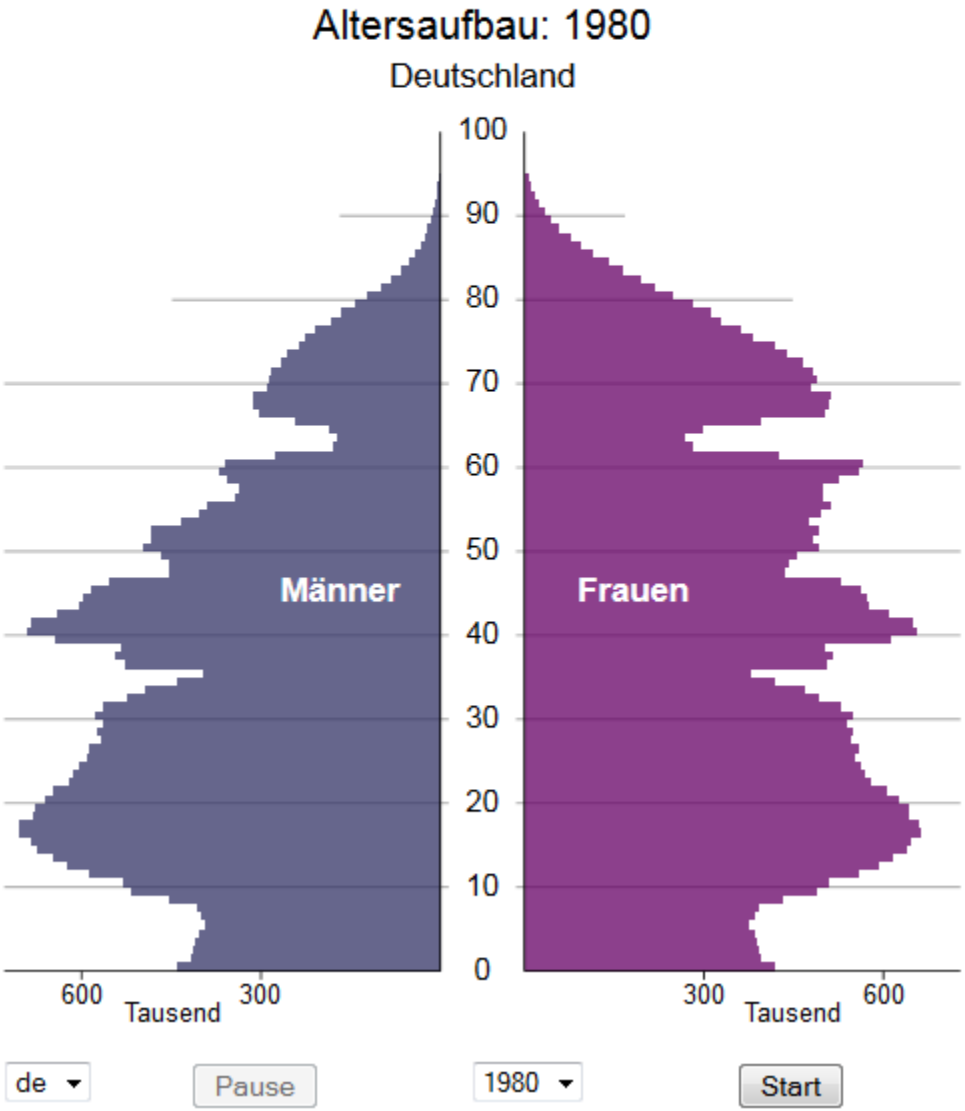
12. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

12. Koordinierte Bevölkerungsvorausber...

Zurück Vor Chronik Lesezeichen https://www.destatis.de/bevoelkerungspyramide/ Neu lade

Meistbesucht Erste Schritte Aktuelle Nachrichten Fachhochschule Kiel S... OLAT - Online Learnin... Von Internet Explorer Deutsches Institut für ...



12. koordinierte Bevölkeru

1950 bis 2008: Fortschreibung
2009 bis 2060: Vorausberechnu

Variante 1-W1 Die Annahme

- Geburtenhäufigkeit annäh bei 1,4 Kindern je Frau
- Lebenserwartung Neugeb 85,0 Jahre für Jungen 89,2 Jahre für Mädchen
- Jährlicher Wanderungssal + 100 000 Personen

Altersgruppen

<20	20–64	65+	Ges
21	45.3	12.2	
27	58	16	

Altersgruppen ändern

Frauen- bzw. Männer-Übersc

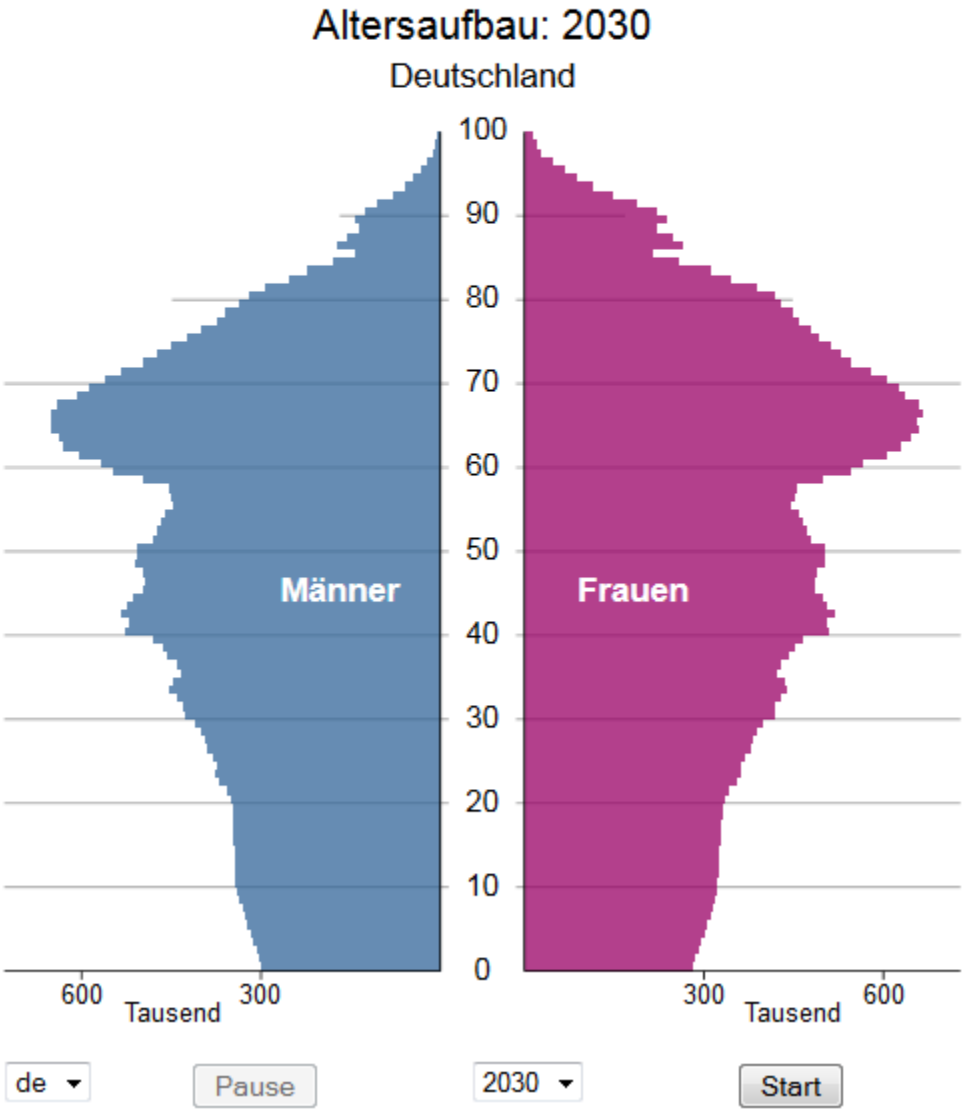
12. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

12. Koordinierte Bevölkerungsvorausber...

Zurück Vor Chronik Lesezeichen https://www.destatis.de/bevoelkerungspyramide/ Neu lade

Meistbesucht Erste Schritte Aktuelle Nachrichten Fachhochschule Kiel S... OLAT - Online Learnin... Von Internet Explorer Deutsches Institut für ...



12. koordinierte Bevölkeru

1950 bis 2008: Fortschreibung
2009 bis 2060: Vorausberechnu

Variante 1-W1 Die Annahme

- Geburtenhäufigkeit annäh bei 1,4 Kindern je Frau
- Lebenserwartung Neugeb 85,0 Jahre für Jungen 89,2 Jahre für Mädchen
- Jährlicher Wanderungssal + 100 000 Personen

Altersgruppen

<20	20–64	65+	Ges
12.9	42.1	22.3	
17	54	29	

Altersgruppen ändern

Frauen- bzw. Männer-Übersc

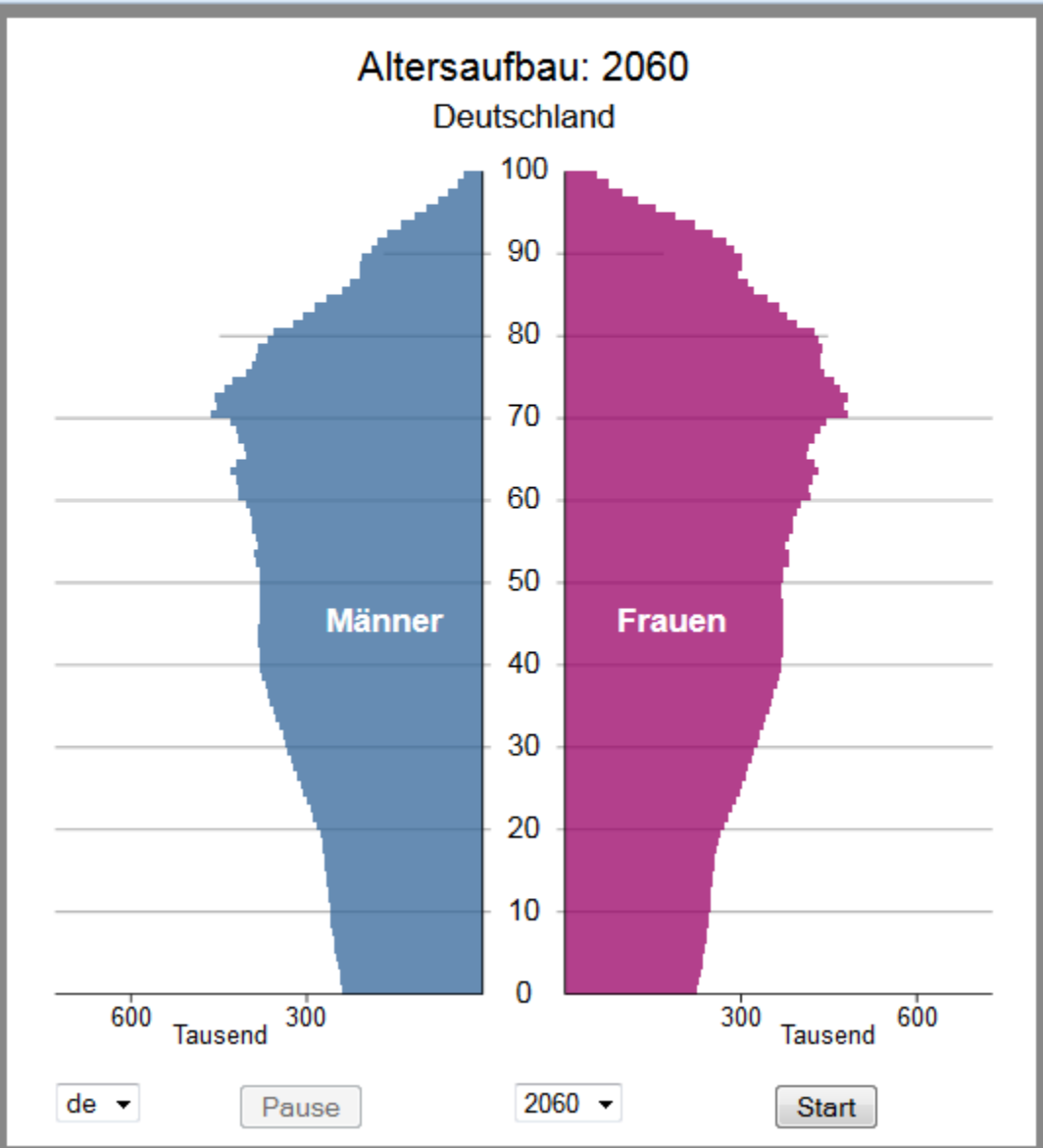
12. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

12. Koordinierte Bevölkerungsvorausber...

Zurück Vor Chronik Lesezeichen https://www.destatis.de/bevoelkerungspyramide/ Neu lade

Meistbesucht Erste Schritte Aktuelle Nachrichten Fachhochschule Kiel S... OLAT - Online Learnin... Von Internet Explorer Deutsches Institut für ...



12. koordinierte Bevölkeru

1950 bis 2008: Fortschreibung
2009 bis 2060: Vorausberechnu

Variante 1-W1 Die Annahme

- Geburtenhäufigkeit annäh bei 1,4 Kindern je Frau
- Lebenserwartung Neugeb 85,0 Jahre für Jungen 89,2 Jahre für Mädchen
- Jährlicher Wanderungssal + 100 000 Personen

Altersgruppen

<20	20–64	65+	Ges
10.1	32.6	22	
16	50	34	

Altersgruppen ändern

Frauen- bzw. Männer-Übersc

link

Interkulturalität ist ein Behelfsbegriff. Ziel ist die Verän-derung der Institutionen, die einer gesellschaftlichen Vielfalt nicht mehr gerecht werden.

Interkulturelle Öffnung n. Hubertus Schröer (2007)

- Interkulturelle Öffnung ist ein aktiver Prozess, der die für Minderheiten geschlossenen Organisationen aufschließen will.
- Interkulturelle Öffnung stellt eine bewusste Strategie dar, die sich für einen erfolgreichen Prozess insbesondere der Instrumente bedienen muss, die Organisations-, Personal- und Qualitätsentwicklung zur Verfügung stellen.
- Interkulturelle Öffnung als (selbst-)reflexiver Prozess initiiert Lernprozesse, vermittelt neue Kenntnisse sowie die Fertigkeiten, Instrumente für Veränderungsprozesse erfolgreich einzusetzen.
- Interkulturelle Öffnung berührt Interessen innerhalb der Mitarbeiterschaft (z. B. zwischen deutschen Mitarbeitern und solchen mit Migrationshintergrund), innerhalb der Organisation (z. B. zwischen geöffneten und noch eher geschlossenen Einheiten) oder zwischen Organisationen unterschiedlicher Ebenen (z. B. zwischen freien und öffentlichen Trägern).

Interkulturelle Kompetenz

Wissen (kognitiv)

- Sprachkenntnisse
- Landesspezifisches Wissen
- Kulturdimensionen/ Kulturstandards/ Kulturprozesse
- Ethnozentrismus
- Wissen und Migrations- und Integrationsprozesse
- Kulturspezifisches wissen
- Kulturprozesse

Fähigkeiten (affektiv)

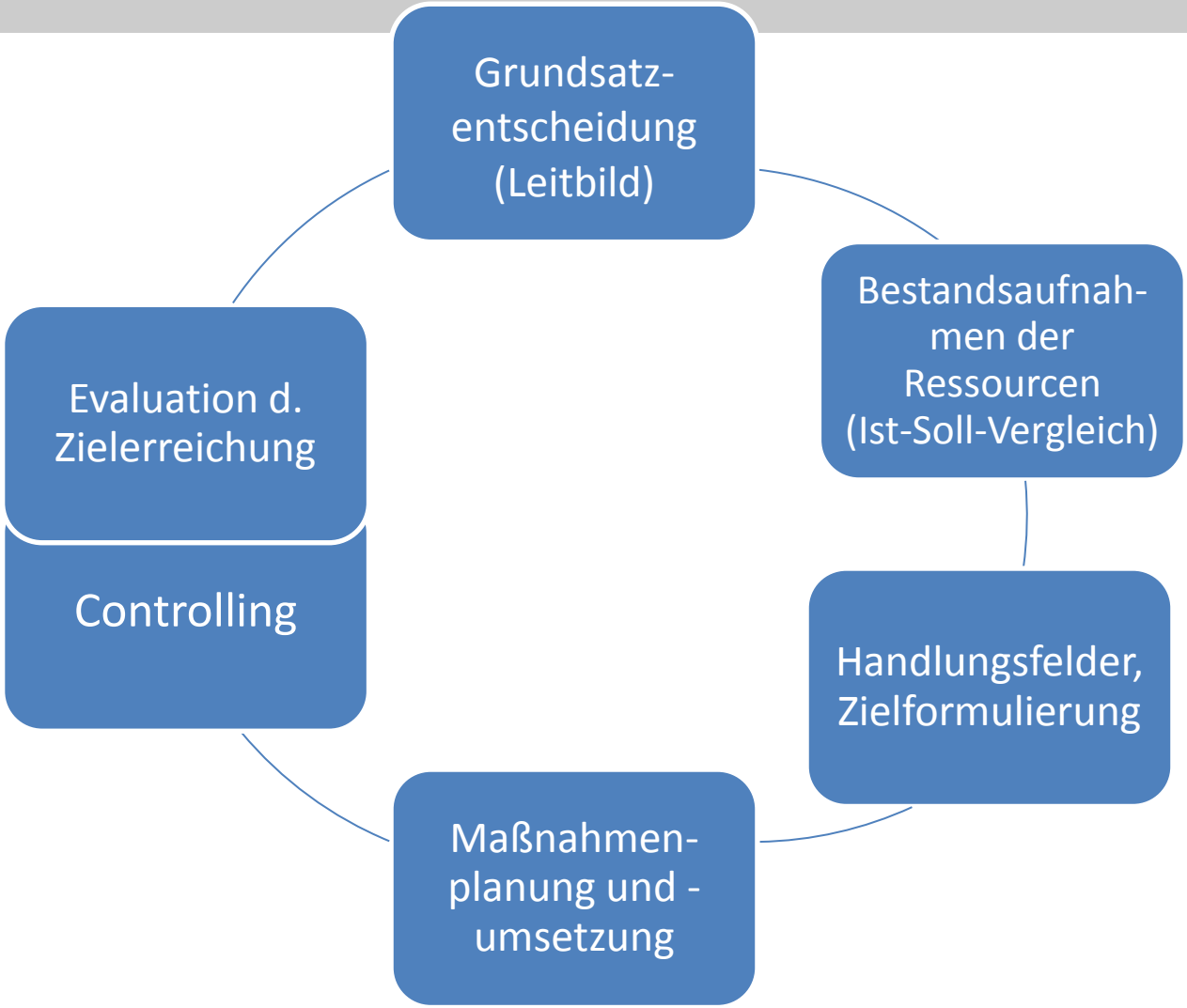
- Beobachtung
- Wahrnehmung
- Anerkennung und Wertschätzung
- Angemessenheit
- Selbstreflexion
- Fremdreflexion
- Perspektivwechsel
- Empathiefähigkeit
- Flexibilität
- Offenheit
- Toleranz
- Sensibilität

Fertigkeiten (behavioral)

- Stressmanagement
- Konfliktbewältigung
- Kommunikations-kompetenz
- Variablen
- Integrationsfähigkeit
- Umgang mit kritischen Ereignissen
- Gewaltfreie Kommunikation
- Strategien zum Umgang mit Kulturschock

(Entnommen aus: http://www.ikud-seminare.de/interkulturelle-kompetenz.html)

Organisationaler Wandel



Das Konzept "Diversity" ist Konsequenz eines Paradigmenwechsels, der für erfolgreiche kommunale Entwicklung unabdingbar ist.

KGSt | Home - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

Demographie konkret | Links | wir-sind-du | KGSt | Home

Zurück Vor Chronik Lesezeichen https://www.kgst.de/home/ Neu lade

Meistbesucht Erste Schritte Aktuelle Nachrichten Fachhochschule Kiel S... OLAT - Online Learnin... Von Internet Explorer Deutsches Institut für ...

Nicht angemeldet. Kontakt

KGSt® Wir entwickeln Lösungen

Suchbegriffe eingeben

HOME ÜBER UNS MITGLIEDSCHAFT AKTUELLES PRODUKTE UND LEISTUNGEN Logi

Home

Themendächer

- Attraktive Kommune
- Bürgerkommune
- Innovative Kommune
- Konzern Kommune
- Nachhaltige Kommune
- Vernetzte Kommune
- Vielfältige Kommune

Themenfelder

- Finanzmanagement
- Informationsmanagement
- Organisationsmanagement
- Personalmanagement
- Bürgerservice, Ordnungswesen
- Jugend und Soziales
- Kultur und Bildung
- Planen, Bauen, Wirtschaft

Mit
rich
Die
eine
Die
Kurs
Mi

Aktuelles

⇒ Zur Übersicht aller Meldungen

Pro
Arbe
KIK
Rec

https://www.kgst.de/mitgliedschaft

Projekt 12 Vielfalts-Management (ehem. Diversity-Management) | Mannheim.de - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

Projekt 12 Vielfalts-Management (ehem....

Zurück Vor Chronik Lesezeichen https://www.mannheim.de/stadt-gestalten/projekt-12-vielfalts-management-ehem-diversity-management Neu lade

Meistbesucht Erste Schritte Aktuelle Nachrichten Fachhochschule Kiel S... OLAT - Online Learnin... Von Internet Explorer Deutsches Institut für ...

MANNHEIM²

SUCHE IN MANNHEIM²

Suchen

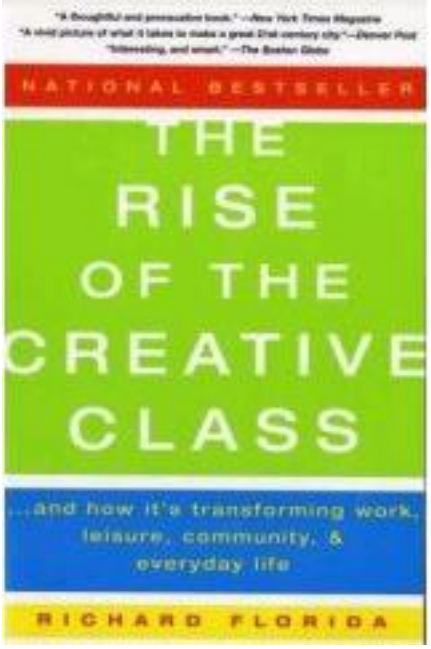
Fachgruppe Ver
Leitung: Lydia Kya
E-Mail: lydia.kyas@
E 3, 2
68159 Mannheim
Tel.: 0621 293-290
Fax: 0621 293-290

Schriftgröße: A A A Kontrast: 2 2 2

Projekt 12 Vielfalts-Management (ehem. Diversity-Management)

Vielfalt wahrnehmen, wertschätzen und als Chance nutzen, das ist der Grundgedanke, auf dem Vielfalts-Management basiert. Die bunt gemisc Bevölkerungsstruktur Mannheims soll sich in der Mitarbeiterschaft der Stadtverwaltung widerspiegeln. Durch die Vertretung durch Beschäftigte allen gesellschaftlichen Gruppen fühlen sich Bürgerinnen und Bürger in gleichem Maße wertgeschätzt und anerkannt, sodass die Stadtverwaltu eine höhere Akzeptanz und mehr Vertrauen auf Seiten der Bevölkerung genießt.

- tolerance
- talent
- technology



Richard Florida: *The Rise of the Creative Class*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

(Quelle: socialmediaballoon.de)

Bei Rückfragen: klein@gender.uni-kiel.de